

## Die Ferienreise



Endlich ist die Schule aus.  
Tom und Timi stürmen raus.  
Ferienzeit hat angefangen.  
Schnell woll'n sie nach Haus gelangen.



In den nächsten freien Tagen  
müssen sie sich nicht mehr plagen.  
Reiben sich vergnügt die Hände:  
Lernen? Das hat nun ein Ende!



Morgens woll'n sie spät aufstehn.  
Dann wir erst mal ferngesehn.  
Der Computer lockt auch sehr.  
Ach, sie freun sich immer mehr.



Doch nun kommen sie nach Haus.  
Hier sieht die Sache anders aus.  
In der Stube fröhlich, fit  
sitzt der lange Onkel Pit.



Gut gelaunt grüßt er die beiden.  
Diese können ihn gut leiden.  
Schmunzelnd meint nun Onkel Pit:  
»Ihr kommt in den Spreewald mit.«

»In den Spreewald? Das ist krass!  
Hat man da auch richtig Spaß?«  
»Ich glaub schon, ihr werdet sehn,  
unser Spreewald, der ist schön.«



Und nun wird ganz schnell gepackt.  
Game-Boy wird auch eingesackt.  
Mit dem Auto gehts dann fort,  
hin zum künft'gen Ferienort.



Dann ist man an Ort und Stelle.  
Tom und Timi springen schnelle  
aus dem Auto. Woll'n soeben  
sich zum Wasser hinbegeben.



Onkel Pit spricht: »Halt, nein, nein,  
wir sind noch nicht ganz daheim.  
Wollen wir das Haus bald sehn,  
müssen wir ein Stück noch gehn.«



Eine Bank steht auf dem Weg  
und darüber führt der Steg.

Das Gepäck wird jetzt getragen,  
müssen uns ein wenig plagen.



Na, was seht ihr mich so an?  
Glaubt ihr etwa nicht daran?  
Eine Bank, das ist die Tücke,  
ist im Spreewald eine Brücke.«



Froh setzt man den Weg nun fort  
und ist bald am richt'gen Ort.  
Tante Luci winkt von Weitem,  
denn sie freut sich auf die beiden.

